



Beschlussvorlage Nr. 2021/184

06.07.2021

Federführend: Stadtkämmerei
Berthold Meßmer

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Finanz- / und Budgetbericht für das I. - II. Quartal 2021 - Stand 07.07.2021

Beratungsfolge:

Gemeinderat	27.07.2021	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

- 12 -

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- apl. VE	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / -kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung:

Finanzbericht für das I. bis II. Quartal 2021 - Stand: 07.07.2021

1.1 Allgemeines

Auf Grundlage der Budgetrichtlinie informiert die Verwaltung den Gemeinderat zum 30.06. und 30.09. über den Stand des Haushaltsvollzugs.

Grundlagen für den Bericht zum 30.06.2021 sind

- die Gesamtergebnisrechnung und die Gesamtfinanzrechnung,
- die Mitteilungen der Bewirtschaftungseinheiten (BewE) und
- die amtlichen Mitteilungen bis zu diesem Zeitpunkt.

Zu den amtlichen Mitteilungen gehören

- die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung vom 19.05.2021

1.2 Kommunalpaket 2021

Wie der Pressemitteilung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 06.07.2021 zu entnehmen ist, hat sich das Land Baden-Württemberg und die kommunalen Spitzenverbände in der ersten Sitzung der Gemeinsamen Finanzkommission dieser Legislaturperiode auf ein umfangreiches kommunales Hilfspaket 2021 von über einer halben Milliarde EUR geeinigt.

Danach unterstützt das Land die Kommunen

- über den Kommunalen Finanzausgleich mit **355 Mio. EUR**, so dass vor allem finanzschwächere Gemeinden ihre notwendigen Ausgaben leisten können
- erneut mit **20 Mio. EUR** an der Erstattung der Elternbeiträge für nicht geleistete Betreuungsstunden, um die Familien während der regionalen Schließungen von April bis Juni 2021 finanziell zu entlasten.
- zur Kompensation der Ertragsausfälle der Volkshochschulen, Musikschulen und Jugendkunstschulen mit **12 Mio. EUR**.
- zur Entlastung der spezifischen, unmittelbar pandemiebedingten Aufwendungen nochmals mit **25 Mio. EUR**.

Derzeit werden die Verteilungsschlüssel festgelegt. Welche Beträge die Stadt Rottenburg am Neckar aus dem Kommunalpaket 2021 tatsächlich erhält, lässt sich derzeit nicht verlässlich prognostizieren.

Daher sind noch keine Erstattungen des Landes im nachfolgenden Bericht enthalten.

1.3 Gesamtübersicht Ergebnisrechnung / Finanzrechnung

Zum 30.06.2021 (Periode 1 - 6) weist die Ergebnis- und Finanzrechnung für die Monate Januar bis Juni 2021 insgesamt folgenden Bewirtschaftungsstand aus:

a) Ergebnisrechnung (Anlage 1)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Erträge	106.845.977	46.968.074	43,96
<i>Vorjahr</i>	<i>(108.855.699)</i>	<i>(46.716.233)</i>	<i>(42,90)</i>
Aufwendungen	108.415.782	47.475.787	43,79
<i>Vorjahr</i>	<i>(109.766.568)</i>	<i>(44.593.567)</i>	<i>(40,63)</i>
Ordentl. Ergebnis	- 1.569.805	- 507.713	
<i>Vorjahr</i>	<i>(- 880.869)</i>	<i>(2.122.665)</i>	

b) Finanzrechnung -Investitionen (Anlage 4)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Einzahlungen	29.113.703	8.748.208	30,05
<i>Vorjahr</i>	<i>(14.556.729)</i>	<i>(5.094.216)</i>	<i>(35,00)</i>
Auszahlungen	46.836.706	14.833.894	31,67
<i>Vorjahr</i>	<i>(42.573.600)</i>	<i>(12.822.123)</i>	<i>(30,12)</i>
Saldo	- 17.723.003	- 6.085.687	
<i>Vorjahr</i>	<i>(- 28.016.871)</i>	<i>(- 7.727.907)</i>	

Hinweis: Im aktuellen Budget der Ergebnisrechnung sind Ermächtigungsüberträge mit 1,86 Mio. EUR (Vorjahr 2,18 Mio. EUR) enthalten.

1.4 Gesamtbeurteilung Ergebnisrechnung

Bei der Ergebnisrechnung ist derzeit für das ganze Jahr (Periode 1 - 16) mit folgenden wesentlichen Abweichungen gegenüber der Planung zu rechnen:

a) Erträge

• Gewerbesteuer	+ 707.000 EUR
• Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 658.000 EUR
• Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	- 13.000 EUR
• Familienleistungsausgleich	- 20.000 EUR
• Schlüsselzuweisungen	+ 381.000 EUR
• Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Bundeswaldprämie, Kindertageseinrichtungen)	+ 426.000 EUR
• Privatrechtliche Entgelte (Steinbruch Frommenhausen)	+ 94.000 EUR
• Coronabedingte Ertragsausfälle (saldiert; siehe Anlage 12)	<u>- 113.000 EUR</u>

Zwischensumme Erträge + 804.000 EUR

b) Aufwendungen

•	Gewerbesteuerumlage	+ 69.000 EUR
•	Kreisumlage	- 92.000 EUR
•	Coronabedingter Mehraufwand (saldiert; siehe Anlage 12)	+ <u>1.346.000 EUR</u>
	Zwischensumme Aufwendungen	+ 1.323.000 EUR
	Dadurch verschlechtert sich das ordentliche Ergebnis per Saldo um von bisher 276.000 EUR auf - 243.000 EUR.	- 519.000 EUR

1.5 Gesamtbeurteilung der Finanzrechnung (Investitionen)**a) Einzahlungen**

Von den geplanten Einzahlungen in den Bereichen **Investitionszuwendungen** (Konten 6810, 68110000, 6812, 6817 und 6818) mit rd. 3,26 Mio. EUR sind 1,50 Mio. EUR eingegangen. Die Einzahlungen sind abhängig vom Fortschritt der Auszahlungen im Hoch- und Tiefbaubereich.

Die für die Versammlungsstätte Bad Niedernau beantragten Ausgleichstockmittel mit insgesamt 500.000 EUR wurden durch den Verteilerausschuss nicht berücksichtigt. Dadurch fehlen im gegenüber der Planung

- 375.000 EUR.

Die Schulbauförderung für die den Neubau der Hohenberg-Grundschule mit

+ 1.432.000 EUR

konnte schon 2021 eingenommen werden. Dadurch entfällt der Planansatz mit 1.395.000 EUR im Jahr 2022.

Für die Sanierung der Realschule Kreuzerfeld konnten zusätzliche Fördermittel in Höhe von

+ 49.000 EUR

aus dem Programm „Klimaschutz Plus“ generiert werden.

Der eingeplante Kostenersatz für das Hochwasserregister entfällt, da die Maßnahme 2021 nicht umgesetzt wird. Dadurch fehlen dem Finanzhaushalt 2021

- 30.000 EUR.

Für das Förderprogramm „Ökologisches Bauen“ sind Einzahlungen mit 211.000 EUR eingeplant. Die Mittel stammen aus Verkäufen im Rahmen des WBL, die nicht von Einbringern stammen. 2021 finden voraussichtlich nur sieben Verkäufe statt, die zu Einzahlungen von 56.000 EUR führen. Daher fehlen im Jahr 2021 Einzahlungen mit

- 155.000 EUR.

Die eingeplante Förderung „Unser Neckar“ wird vorauss. nicht gewährt. Dadurch kommt es zu Wenigereinzahlungen mit

- 50.000 EUR.

Ebenso wird es voraussichtlich keine Kindergartenförderung für für den Kindergarten St. Remigius gewährt. Dadurch kommt es voraussichtlich zu Wenigereinzahlungen mit

- 50.000 EUR.

Zwischensumme Investitionszuwendungen **821.000 EUR**

Die eingeplanten **Zuwendungen aus Sanierungsmitteln** (Konto 68110100) betragen 2021 rd. 1,36 Mio. EUR. Derzeit sind noch keine Einzahlungen eingegangen.

Für folgende Maßnahmen werden dieses Jahr voraussichtlich keine Einzahlung erfolgen:

- Neubau Parkdeck Bahnhof - 747.000 EUR
Begründung: Aufgrund des Projektstandes ist 2021 mit keiner Zuweisung zu rechnen. Neuverplanung 2022.
- Neubau Stadtbalkon Parkdeck Bahnhof - 300.000 EUR
Begründung: Das Parkdeck wird voraussichtlich ohne Stadtbalkon ausgeführt. Daher ist mit keiner Zuwendung zu rechnen.

Zwischensumme Sanierungsmittel - 1.047.000 EUR

Bei der **Veräußerungen von beb. Grundstücken** (Kontenart 68210100) sind insgesamt 2,73 Mio. EUR eingeplant. Davon wird voraussichtlich ein Verkauf mit nicht umgesetzt. Die Umsetzung der übrigen Verkäufe erfolgt voraussichtlich im III. oder IV. Quartal. - 299.000 EUR

Der Planansatz bei den **Veräußerungen von unbebauten Grundstücken (Kontenart 68210200)** beträgt insgesamt rd. 5,22 Mio. EUR. Im I. und II. Quartal konnten rd. 0,87 Mio. EUR Erlöse werden. Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist,

	geplanter Verkauf	Verkauf I. u II. Quartal	Verkauf III u. IV. Quartal	Summe	Vorhandene Bauplätze Stand: 30.06.2021
Kernstadt	1	0	1	1	0
Baisingen	18	7	11	18	11
Bieringen	4	1	3	4	5
Ergenzingen	20	0	20	20	55
Frommenhausen	2	0	2	2	2
Hailfingen	1	0	1	1	1
Obernau	1	0	3	3	3
Oberndorf	0	1	0	1	0
Summe	47	9	41	50	77

werden im nächsten Quartalen Erlöse mit rd. 4,35 Mio. EUR durch die Veräußerung von weiteren Wohnbauplätzen erwartet.

Bisher konnten von den geplanten 5,22 Mio. EUR rd. 634.000 EUR aus den **Veräußerungen von Gewerbegrundstücken** (Kontenart 68210300) erzielt werden. In den nächsten Quartalen werden voraus-

sichtlich Verkäufe mit rd. 3,74 Mio. EUR erwartet. Derzeit ist mit Wenigereinzahlungen zu rechnen in Höhe von - 846.000 EUR.

Zwischensumme Grundstückserlöse - 1.145.000 EUR

In 2021 ist die Veranlagung folgender **Erschließungsbeiträge und ähnlicher Entgelte (Kontenart 6891)** mit rd. 5,04 Mio. EUR geplant:

Nach Mitteilung des Tiefbauamts können folgende Erschließungsbeitragsveranlagungen 2021 nicht durchgeführt werden:

- WBL - „Öchsner II“, Ergenzingen - 2.042.000 EUR
- Gewerbegebiet „Ergenzingen-Ost, 2. BA“ - 1.268.000 EUR

Die Abrechnung des GG „Etwiesen II“ in Hailfingen kann auch 2021 nicht endgültig erfolgen. Daher werden Abschlagszahlungen mit 400.000 EUR angefordert. Dies führt zu Wenigereinzahlungen mit die 2022 neu verplant werden. - 431.000 EUR,

Zwischensumme Erschließungsbeiträge - 3.741.000 EUR

Die **Rückflüsse von Ausleihungen an Sondervermögen (Kontenarten 6885 - 6888)** betrifft das den Eigenbetriebe „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) gewährte Trägerdarlehen. Dieses ist zum 01.07. fällig. Der Eigenbetrieb „Wohnbau Rottenburg am Neckar“ hat sein Trägerdarlehen im Januar 2021 abgelöst.

Summe - a) Einzahlungen - 5.112.000 EUR

b) Auszahlungen

Die Auszahlung von **Investitionszuwendungen (Kontenarten 7815, 7817 und 7818)** erfolgt auf Anforderung Dritter. Die Planansätze betragen in 2021 rd. 3,79 Mio. EUR. Hier sind u. a. veranschlagt die Zuwendungen für die Flurbereinigung in Baisingen, für den Neubau des Parkdecks am Bahnhof, Zuschuss Kinderhaus Seeborn, Sanierung Rasensportplätze in Ergenzingen sowie für die Zuschussprogramme „Kaufen-Sanieren-Gestalten-Schützen“ und „Ökologisches Bauen“.

Folgende Projekte werden 2021 vorauss. nicht durchgeführt:

- Neubau Parkdeck Bahnhof - 747.000 EUR
Neuverplanung in 2022.
- Neubau Stadtbalkon Parkdeck Bahnhof - 300.000 EUR
Das Parkdeck wird voraussichtlich ohne Stadtbalkon ausgeführt.
Keine Neuverplanung in 2022.

Zwischensumme Investitionszuwendungen - 1.047.000 EUR

Im Haushaltsplan 2021 stehen für den **Erwerb von Grundstücken (Konten 78210100 - 78210300)** folgende Mittel zur Verfügung:

- bebaute Grundstücke rd. 495.000 EUR

Bisher wurden rd. 44.000 EUR im Bereich der bebauten Grundstücke im Zusammenhang mit dem Erbbaurecht St. Remigius bewirtschaftet.

Nach Mitteilung vom Stadtplanungsamt, ist derzeit ist davon auszugehen, dass im Bereich des Sanierungsgebiets „Heberlesgraben“ kein Grunderwerb getätigt wird. Dadurch ergeben sich Wenigerauszahlungen mit

- 150.000 EUR.

- unbebaute Grundstücke rd. 7,36 Mio. EUR

Die Planansätze teilen sich 2021 wie folgt:

- Grunderwerb = 0,64 Mio. EUR
- Grunderwerb im Rahmen WBL = 4,18 Mio. EUR
- städt. Anteil Erschließungs- u. Abwasserbeitr. = 2,54 Mio. EUR

Bisher sind beim Grunderwerb rd. 329.000 EUR abgeflossen. Der Restbetrag wird benötigt.

Im Rahmen des Wohnbaulands werden vorauss. mit Ausnahme des Gebiets „Beim Sportplatz“ in Schwalldorf sämtliche Mittel benötigt. Dadurch ergeben sich 2021 Minderauszahlungen mit die 2022 neu eingeplant werden.

- 415.000 EUR

Von den eingeplanten Mitteln für den städt. Anteil Erschließungs- u. Abwasserbeiträge kann das WBL-Gebiet „Öchsner II“ im Jahr 2021 nicht abgerechnet werden. Dadurch ergeben sich Minderauszahlungen mit die 2022 neu verplant werden.

- 2.244.000 EUR,

- Gewerbegrundstücke 10,06 Mio. EUR

Die Planansätze gliedern sich 2021 wie folgt:

- Ablösung Kreditähnliches Rechtsgeschäft = 6,55 Mio. EUR
- städt. Anteil Erschließungs- u. Abwasserbeitr. = 3,14 Mio. EUR
- Grunderwerb = 0,37 Mio. EUR

Das kreditähnliche Rechtsgeschäft wurde am 04.01.2021 abgelöst.

Nach Mitteilung des Tiefbauamts wird das GG „Wasenäcker“, Seeborn und das GG „Etwiesen II“, Haifingen teilweise abgerechnet. Die Abrechnung des GG „Ergenzingen-Ost, 2. BA“ kann erst 2022 erfolgen. Dadurch ergeben sich Wenigerauszahlungen mit

- 2.104.000 EUR.

Die Mittel für den Grunderwerb werden voraussichtlich benötigt.

Zwischensumme

- 4.913.000 EUR

Von den Mitteln für den **Erwerb von bew. Vermögensgegenständen (Konten 7831 - 7833)** mit 1,21 Mio. EUR sind bisher rd. 0,60 Mio. EUR bewirtschaftet.

Die Beschaffung von Digitalfunkgeräten wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Dies führt im Jahr 2021 zu weniger Auszahlungen mit - 53.000 EUR.

Die noch zur Verfügung stehenden Mittel werden voraussichtlich benötigt.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Sondervermögen (Konto 7854)** mit rd. 3,38 Mio. EUR betreffen die Einlage in die Eigenkapitalrücklage des Eigenbetriebs Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR), die entsprechend den umgesetzten Maßnahmen der WBR ausgezahlt werden.

Zwischensumme - 53.000 EUR

Im Haushaltsjahr 2021 sind **Hochbaumaßnahmen (Konto 7871)** mit rd. 8,83 Mio. EUR eingeplant. Bisher sind insgesamt rd. **2,85 Mio. EUR** abgeflossen. Davon aus 2020 rd. 833.000 EUR. Dies entspricht rd. 32 % der zur Verfügung stehenden Mittel.

Für folgende Hochbaumaßnahmen ist mit Mehr- (+) bzw. Wenigerauszahlungen (-) zu rechnen:

- Neubau Hohenberg-GS Kernstadt - 40.000 EUR
Begründung: Gesamtprojektkosten werden geringer.
- Neubau Pausenhof EBG + 16.000 EUR
Begründung: Gesamtkosten eingehalten; Rechnung ging nach Buchungsschluss ein.
- Nahwärmeversorgung Hohenberg + 100.000 EUR
Begründung: Die außerplanmäßige Auszahlung (aplA; GR 2021/074) erhöht sich vorauss. um weitere 100.000 EUR. Wenn die Gesamtauszahlungen feststehen, wird der notwendige Beschluss eingeholt.
Hinweis: Die aplA mit voraussichtlich rd. 600.000 EUR geht zu Lasten des Haushaltsplans 2022.
- Parkplatz Versamlungsstätte Bad Niedernau + 93.000 EUR
Begründung: Die Garagen der Marienbergstraße 15 müssen für die Baustelleneinr. weichen und weiter oben am Hang ersetzt werden. Die notwendigen Beschlüsse werden noch eingeholt.
- Sanierung Kindergarten Baisingen + 12.000 EUR
Begründung: Budget 2020; Auszahlung 2021
- Verwaltungsstelle Ergenzingen + 48.000 EUR
Begründung: Mehrauszahlungen; falls Beschlüsse notwendig, werden diese eingeholt; ansonsten Zuständigkeit Verwaltung
- Neugestaltung Außenanlage Gemeinschaftsschule Ergenzingen - 5.000 EUR
Begründung: Machbarkeitsstudie liegt vor. Abrechnung schätzungsweise günstiger.
- Neubau Mehrzweckhalle Hemmendorf - 25.000 EUR
Begründung: UVgO-Verfahren ist günstiger als ein VgV-Verfahren.
- Umbau Jugendhaus Kiebingen + 30.000 EUR
Begründung: Mehrauszahlungen

• Garage MzH Seebronn	+ 42.000 EUR
<u>Begründung:</u> Auszahlung 2021; Budget 2020	
• Neubau Feuerwehrgerätehaus Wurmlingen	+ <u>83.000 EUR</u>
<u>Begründung:</u> Gesamtkosten werden eingehalten; es wurde zu wenig Budget aus 2020 neu verplant.	
Zwischensumme	+ 404.000 EUR

Folgende Hochbaumaßnahmen sind in Bearbeitung. Die bereitstehenden Mittel können nicht vollständig ausbezahlt werden. Die Beträge sind 2022 nochmals neu zu verplanen.

• Neubau Siebenlindenstr. 50, Kernstadt	- 60.000 EUR
<u>Begründung:</u> Änderung der Planung. Prüfung, ob eine Aufstockung Siebenlindenstraße 52 möglich ist steht noch aus.	
• Neubau Schulgebäude GS Hailfingen	- 80.000 EUR
<u>Begründung:</u> Auszahlungen verzögern sich auf Grund noch ausstehender Klärungen mit Projektbeteiligten.	
• Aufzug und Treppenturm Altbau EBG	- 20.000 EUR
<u>Begründung:</u> Es wurde bisher nur eine Entwurfsplanung beauftragt, um die tatsächlichen Kosten ermitteln zu können.	
• Neubau Kita/Familienzentrum St. Remigius	- 1.000.000 EUR
<u>Begründung:</u> HH-Ansatz für 2021 zu hoch, einige Arbeiten die 2021 ausgeführt werden, werden erst im Folgejahr vollständig abgerechnet.	
• Sanierung Kindergarten Eckenweiler	- 25.000 EUR
<u>Begründung:</u> Bevor weitergeplant wird, Entscheidung über Variante der Machbarkeitsstudie auswählen und Kosten ermitteln.	
• Ersatzneubau Kreuzerfeldhalle	- 80.000 EUR
<u>Begründung:</u> Der Architektenwettbewerb wird im Wesentlichen im kommenden Jahr abgerechnet.	
• Neubau Versammlungsstätte Bad Niedernau	- <u>385.000 EUR</u>
<u>Begründung:</u> Die beauftragten Arbeiten werden erst im Oktober beginnen und bis Mitte des nächsten Jahres andauern.	
Zwischensumme	- 1.650.000 EUR

Es ist davon auszugehen, dass 2021 folgende Maßnahmen nicht zur Ausführung kommen und in 2022 neu verplant werden:

• Kreuzerfeld Campus Kernstadt	- 30.000 EUR
<u>Begründung:</u> Budget wird nicht benötigt, da die Bauabschnitte getauscht wurden.	
• Neubau Jugendraum Weiler	- 20.000 EUR
<u>Begründung:</u> Kein eindeutiger Auftrag, Standort, Ausführungsart	
• Sanierung Leichenhalle Klause	- 30.000 EUR
<u>Begründung:</u> Keine Kapazität für Aufgabenklärung	
• Sanierung Kindergarten Weiler	- <u>484.000 EUR</u>
<u>Begründung:</u> Wegen Diskussion von Abbruch und Neubau Ausführung verschoben. Eine Abstimmung mit Ortschaftsrat und der Kiga-Leitung ist notwendig. Ebenso eine Kostenanpassung.	
Zwischensumme	- 564.000 EUR

Zwischensumme Hochbauamt - 1.810.000 EUR

Nach Mitteilung des Stadtplanungsamts können folgende **Sanierungsmaßnahmen** im Hochbaubereich derzeit nicht vollständig abgerechnet werden:

- Rathausenerweiterung Obere Gasse 27/29 (Neuverplanung 2022) - 19.000 EUR
- Umbau/Neubau Kindergarten Gut-Betha (Neuverplanung 2022) - 170.000 EUR
- Umbau/Neubau Musikschule (Neuverplanung 2022) - 22.000 EUR

Zwischensumme Stadtplanungsamt - 1.408.000 EUR

Für **Tiefbaumaßnahmen** einschließlich sonstiger Baumaßnahmen (**Konten 7872 und 7873**) sind 2021 rd. 11,71 Mio. EUR eingeplant. Hiervon sind rd. **3,04 Mio. EUR** abgeflossen.

Nach Mitteilung des **Tiefbauamtes** können für folgende, bereits begonnenen Maßnahmen die bereit stehenden Mittel nicht vollständig ausbezahlt werden. Die Beträge werden 2022 nochmals neu verplant.

- Bahnübergang Ziegelhütte, Kernstadt - 45.000 EUR
- Erschließung Dätzweg II - 924.000 EUR
- Ausbau B 28, Kernstadt - 198.000 EUR
- Umgestaltung Schänzle, Kernstadt - 101.000 EUR
- Friedhof Sülchen, Kernstadt - 49.000 EUR
- Sanierung Brücke Schützenhaus, Bad Niedernau - 40.000 EUR
- Erneuerung Haldenstraße, Bieringen - 112.000 EUR
- Dorfmitte, Hailfingen - 537.000 EUR
- Ausbau Gerberstraße, Obernau - 742.000 EUR

Zwischensumme - 2.748.000 EUR

Die nachfolgenden Tiefbaumaßnahmen werden in 2021 nicht ausgeführt und daher in 2022 neu verplant:

- Elektrifizierung Neckartalbahn - 70.000 EUR
- Hochwasserschutzregister - 30.000 EUR
- Gestaltung Vorderes Bahnhofsareal, Ergenzingen rd. - 17.000 EUR
- Eisenbahnüberführung Kichholzstraße, Ergenzingen - 50.000 EUR
- Lärmschutzwand Neubau B 28, Kiebingen - 450.000 EUR
- WBL - Erschließung BG „Engwiesen II“, Oberndorf - 500.000 EUR
- WBL - Erschließung BG „Beim Sportplatz“, Schwalldorf - 250.000 EUR
- Gestaltung Dorfplatz, Weiler - 40.000 EUR
- WBL - Erschließung BG „Hinter den Gärten“, Wurmlingen - 515.000 EUR
- Zufahrt Feuerwehrhaus, Wurmlingen - 175.000 EUR
- Sanierung Spielplatz, Wurmlingen - 25.000 EUR

Zwischensumme - 2.122.000 EUR

Zwischensumme Tiefbauamt - 4.870.000 EUR

Summe - b) Auszahlungen - 14.101.000 EUR

1.6 Kredite

Die Investitionen 2021 werden ohne jegliche Kreditaufnahme finanziert.

1.7 Zusammenfassung Ergebnis- und Finanzrechnung

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

Ergebnisrechnung (ErgRE)

Mehrerträge rd.	+ 804.000 EUR
Mehraufwendungen rd.	+ <u>1.323.000 EUR</u>

Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich vorauss. um rd. - 519.000 EUR.

Finanzrechnung (FinRE)

Mehrauszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 519.000 EUR
Weniger Einzahlungen rd.	- 5.112.000 EUR
Weniger Auszahlungen rd.	- <u>14.101.000 EUR</u>

Per Saldo verringern sich die Auszahlungen um rd. - 8.470.000 EUR

1.8 Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes zum 30.06.2021

Der Zahlungsmittelbestand beträgt zum 30.06.2021 6.959.603 EUR.

Geldanlagen (Kündigungsgeld) 13.000.000 EUR

Ausleihungen an Beteiligungen / Sondervermögen 1.400.000 EUR

Sonstige Einlagen 5.515 EUR

Summe 21.635.118 EUR

1.9 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es u. a. zu außerplanmäßigen Aufwendungen zum Schutz der Bevölkerung und der Mitarbeiter*innen der Stadt Rottenburg am Neckar gekommen. Darüber hinaus führt die Pandemie zu Ertragsausfällen.

Wie der Anlage 12 zu entnehmen ist, wird 2021 per Saldo mit **Mehraufwendungen** in Höhe von **1.459.390 EUR** gerechnet.

Wie einleitend unter Ziff. 1.2 dargelegt, hat sich das Land Baden-Württemberg und die kommunalen Spitzenverbände in der ersten Sitzung der Gemeinsamen Finanzkommission dieser Legislaturperiode auf ein umfangreiches kommunales Hilfspaket 2021 von über einer halben Milliarde EUR geeinigt.

Durch die zusätzlichen Zuweisungen kann sicherlich ein Teil der Mehraufwendungen aufgefangen werden.

2. Budgetbericht für das I. bis II. Quartal 2021 - Stand: 07.07.2021

2.1 Allgemeines

Die Bewirtschaftungseinheiten wurden gebeten, zu den Budgets wie folgt Stellung zu nehmen:

„Erläuterungen des Grundbudgets einschließlich TBR-Mittel sind dann erforderlich, wenn sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen der Zielwert 50 % wesentlich über- bzw. unterschritten wird. Als wesentlich gilt eine Abweichung die größer / kleiner 10 %-Punkte des Zielwertes ist. Des Weiteren ist zu erläutern, wenn Besonderheiten oder Anzeichen vorliegen, dass das Budget aus heutiger Sicht nicht eingehalten werden kann.

Aufgrund der Abnahmeverpflichtung gegenüber den TBR und der fehlenden Übertragbarkeit müssen die Mittel der Technischen Betriebe (Sachkonto 42717000 beim Grundbudget bzw. Sachkonto 42117000 beim gleichartigen Budget) nach wie vor gesondert beurteilt werden. Hierbei sind sowohl Über- als auch Unterschreitungen zu erläutern (Richtwert: kleiner / größer 10 %-Punkte).

Dies gilt auch für die gleichartigen Budgets des Hauptamts und des Hochbauamts.

Erläuterungen des ausgenommenen Budgets sind dann erforderlich, wenn Erträge bzw. Aufwendungen bis zum Jahresende vom Planansatz wesentlich abweichen. Hier ist eine Betrachtung der einzelnen Sachkonten notwendig, da es keine gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des ausgenommenen Budgets gibt.“

Der nachfolgende Budgetbericht basiert im Wesentlichen auf den Angaben der Bewirtschaftungseinheiten (BewE).

In den Grundbudgets und im gleichartigen Budget des Hochbauamts sind Planansätze für die **Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar (TBR)** mit insgesamt rd. 4,98 Mio. EUR enthalten.

Nach Mitteilung der TBR werden für das 2. Quartal noch offene Einzelaufträge und Dauer- aufträge mit rd. 1,08 Mio. EUR in Rechnung gestellt. Unter Einbeziehung dieser Aufträge ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 42 % erfolgt.

2.2 Ergebnisrechnung - Grundbudget (Anlage 7)

Zum 30.06. sind rd. 61 % der Erträge und rd. 35 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

Schwerpunktmäßig sind im Grundbudget die Erträge aus Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf einschließlich der Holzerlöse, Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden und die Verwaltungskostenbeiträge verbundener Unternehmen veranschlagt.

Auf der Aufwandsseite sind dies insbesondere die Aufwendungen in den Bereichen Unter- haltung von Straßen, Feldwegen und Brücken, Straßenbeleuchtung, Beschaffung und Unterhaltung beweglichen Vermögens, Mieten und Pachten, IuK (Miete, Wartung, Leasing, Festnetz), Aus- u. Fortbildung, Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren, Holz- ernte, sächlicher Aufwand Bauleitplanung und Entwicklung, Aufwendungen der TBR, schuli- sche Mittel einschließlich Schulbetreuung, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit,

verschiedene Geschäftsausgaben, Versicherungen, Straßenentwässerungskostenanteil und Kreditzinsen.

Auf die Ausführungen in Ziff. 2.1 wird verwiesen.

Wesentliche Abweichungen vom Zielwert werden von den betreffenden BewE wie folgt beurteilt:

a) BewE 1000 - Hauptamt

Aufwendungen (70,06 %)

Die Bewirtschaftung des Ergebnishaushaltes verläuft bis auf die coronabedingten Mehraufwendungen planmäßig.

b) BewE 1300 – Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement

Aufwendungen (80,50 %)

Durch das Einrichten der Bürgertestzentren sind außerplanmäßige Aufwendungen mit 255.000 EUR entstanden. Erstattungen mit rd. 175.000 EUR sind aktuell bei der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) beantragt.

c) BewE 1503 - Baisingen

Erträge (26,34 %)

Coronabedingt gibt es Ertragsausfälle bei der Vermietung der Schlossscheuer und des Schlosssaals.

d) BewE 1506 - Eckenweiler

Erträge (12,00 %)

Hier ist der Betrag für das Mittagessen KIGA noch als großer Block enthalten. Das wird derzeit nicht gemacht und fehlt somit im Ertrag als wesentliche Summe. Des Weiteren hatten wir bisher so gut wie keine Erträge im Rahmen der Dorfhausvermietung.

e) BewE 1507 - Ergenzingen

Erträge (35,34 %)

Mieten und Pachten: Die Pachten stehen noch aus. Die Zahlungen werden im November 2021 erwartet.

Brandschutz: Kostenbescheide laufen über das Ordnungsamt.

Breitwiesenhalle: Corona-bedingt fanden bisher keine Veranstaltungen statt.

Wochen- und Jahrmärkte: Die Gebühren für zwei Märkte stehen noch aus. Frühjahrsmarkt fand nicht statt.

Festplatz: Corona-bedingt fanden bisher keine Veranstaltungen statt.

f) BewE 1508 - Frommenhausen

Erträge (22,72 %)

Die Betriebskostenabrechnungen werden im 2. Halbjahr erfolgen. Die Pachteinahmen sind im 4. Quartal fällig.

g) BewE 1509 - Hailfingen

Erträge (39,32 %)

Bei den im Budget veranschlagten Einnahmen in Höhe von 5.700 EUR für die Vermietung der Sport- und Gemeindehalle (Miete und Nebenkosten) sind in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie noch keine Erträge erzielt worden. Die Betriebskosten 2020 der Arztpraxis im Rathaus wurden noch nicht abgerechnet. Der Pachtzins der landwirtschaftlichen Grundstücke wird erst im November fällig.

h) BewE 1511 - Kiebingen

Erträge (28,75 %)

Nach derzeitigem Stand, wird das Ertragsbudget für 2021 nicht erreicht. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass auf Grund der Corona-Lage die Halle nicht wie üblich vermietet werden konnte und auch die Festplatzbelegung im Jahr 2021 vermutlich komplett entfällt.

i) BewE 1515 - Seebronn

Erträge (27,99 %)

Bei den im Budget veranschlagten Einnahmen in Höhe von 5.500 EUR für die Vermietung der Sport- und Gemeindehalle (Miete und Nebenkosten) sind in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie noch keine Einnahmen erzielt worden. Die Einnahmen für die Vermietung des Festplatzes (2.200 EUR) entfallen ebenfalls weil das Open-Air Festival „Rock of Ages“ aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden wird. Außerdem sind bei Kostenstelle 1129001515 / 34800000 „Erstattungen vom Bund“ in Höhe von 3.000 EUR eingeplant. Diese Einnahmen werden nicht fließen weil die ursprünglich geplante Bufdi-Stelle nicht geschaffen wurde (Im Gegenzug werden dafür auch die eingeplanten Ausgaben in Höhe von 7.900 EUR nicht benötigt).

j) BewE 1516 - Weiler

Erträge (37,22 %)

Mindereinnahmen, weil Pachten in der Regel erst im 4. Quartal d.J. bezahlt werden; Mietausfälle im Bürgerhaus aufgrund COVID 19.

k) BewE 1517 - Wendelsheim

Erträge (20,77 %)

Pandemiebedingt sind sowohl im Einnahmebereich (27,84 %) insb. durch Ausfälle im Bereich Hallenvermietungen und Veranstaltungen als auch im Ausgabenbereich (28,59 %) insb. durch den gebotenen Verzicht auf Partnerschaftsaktivitäten deutliche (rd. 20 %) Unterschreitungen der Planziele zu verzeichnen.

l) BewE 6500 - Hochbauamt

Erträge (5,63 %)

Die Erträge (Kostenstelle 5730401965) im Grundbudget (bisher 6 %) betreffen die Rückerstattung von Reinigungsaufwänden in der Festhalle Rottenburg. Diese Erträge werden erst am Ende des Kalenderjahres berechnet bzw. vom Kulturamt an das Hochbauamt umgebucht. Die Erträge werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr geringer ausfallen, da die Festhalle im Frühjahr für eine gewisse Zeit nicht vermietet wurde.

Aufwendungen (260,38 %)

Die Aufwendungen im Grundbudget wurden bereits deutlich überschritten (260 %). Hier sind Aufwendungen i. H. v. 113.386 EUR aufgrund des Coronavirus angefallen.

m) BewE 6600 - Tiefbauamt

Erträge (29,70 %)

Die Zuschussabrechnungen für die Unterhaltung der Signalanlagen, welche den größten Part ausmachen, erfolgen erst im Herbst.

2.3 Ergebnisrechnung - Budget gleichartig (Anlage 8)

Zum 30.06. sind rd. 40 % der Erträge und rd. 44 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

In diesen Budgets sind die Personalaufwendungen des Hauptamtes sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen des Hochbauamts enthalten.

2.4 Ergebnisrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 9)

Zum 30.06. sind rd. 43 % der Erträge und rd. 47 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen sind schwerpunktmäßig Zuwendungen und allgemeine Umlagen, öffentlich-rechtliche Entgelte, privatrechtliche Leistungsentgelte sowie sonstige Erträge veranschlagt. Details können der Anlage 2 entnommen werden.

Darüber hinaus sind Steuern und ähnliche Abgaben (THH 90, siehe Anlage 1), Transferaufwendungen (THH 90, siehe Anlage 1), das Bürgergeld sowie Abschreibungen im Budget ausgenommen enthalten.

a) BewE 1300 - Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement

Erträge (0,00 %)

Die Zuwendung für den Flüchtlingsbeauftragten und die Erstattungen des Landkreises für den Dolmetscherpool werden im 2. Halbjahr angefordert.

b) BewE 1504 - Bieringen

Erträge (33,32 %)

Die Abrechnung der Bestattungsgebühren für das Jahr 2021 steht noch aus.

c) BewE 3200 - Ordnungsamt

Erträge (39,02 %)

Erträge zu 39 % des Soll-Ansatzes erreicht. Wir gehen aber davon aus, dass im Bereich Bußgelder der Planansatz von 1 Mio. EUR nicht erreicht werden kann, da durch Corona eine unvorhersehbare „Pause“ des Vollzugsdienstes in der Überwachung des ruhenden Verkehrs eingetreten ist, des Weiteren ist die Bußgeldstelle von unerwarteten längeren Personalausfällen betroffen. Durch den Lockdown „light“ wurde auch weniger in der Stadt durch Externe geparkt, sodass auch die Einnahmen der Parkierungseinrichtungen hinter der Erwartung zurück bleiben. Wir rechnen mit einem Einnahmeausfall in Höhe von ca. 300.000 EUR.

d) BewE 6100 - Stadtplanungsamt

Erträge (38,95 %)

Die Erträge von Baugenehmigungsgebühren, Verwaltungsgebühren im Bereich der Bauordnung gehen je nach Baugenehmigungen ein.

2.5 Finanzrechnung - Grundbudget (Anlage 10)

Zum 30.06. sind rd. 64 % der Einzahlungen und rd. 13 % der Auszahlungen bewirtschaftet.

Bei den Einzahlungen des Grundbudgets im Finanzhaushalt sind die Investitionszuweisungen des Landes aus dem Landessanierungsprogramm, die Rückflüsse verbundener Unternehmen (Trägerdarlehen) sowie die Rückflüsse von Darlehen vom übrigen Bereich (Wohnbaudarlehen) veranschlagt.

Auf der Auszahlungsseite sind dies die Investitionszuweisungen an private Unternehmen und an die übrigen Bereiche (z. B. Zuschussprogramme „Kaufen-Sanieren-Gestalten“ und „Ökologisches Bauen“), der Grunderwerb (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke), der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (u. a. Beschaffungen für das Feuerwehrwesen), der Erwerb von Sondervermögen und Anteilsrechten (Eigenkapitalausstattung und Einlage in die Eigenkapitalrücklage der Wohnbau Rottenburg am Neckar), die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, die sonstigen Baumaßnahmen (u. a. Breitbandversorgung), sowie die Tilgung der Kredite.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.

2.6 Finanzrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 11)

Zum 30.06. sind rd. 27,22 % der Einzahlungen bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen des Finanzhaushalts sind die Einzahlungen für Investitionszuweisungen von Bund, Land, Kommunen, privaten Unternehmen sowie vom übrigen Bereich, die Grundstückserlöse (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke) und die Erschließungsbeiträge veranschlagt.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.

3. Berichterstattung zum Vollzug der verabschiedeten Haushaltsanträge für 2021

a) Antrag Nr. 3: Planungsrate für Quartierstreif in Ergenzingen für die Teilorte Ergenzingen, Baisingen, Eckenweiler, Seebronn

Bürgertreff Ergenzingen ist auch als Umsetzungsmaßnahme aus der Stadtkonzeption 2030 noch in der Abstimmung zwischen Amt 13 und der Ortschaft Ergenzingen. Die Mittel werden frühestens in der zweiten Jahreshälfte in Anspruch genommen.

b) Antrag Nr. 7: Umsetzung der Sportförderkonzeption

1/3 der der zur Verfügung stehenden Mittel wurden für die Halfpipe am Sportpark in Anspruch genommen. Die Investition wurde überplanmäßige Tiefbauamt getätigt und wird durch das zur Verfügung stehende Budget abgedeckt.

c) Antrag Nr. 9: Erhöhung TBR-Mittel für 4 Saisonkräfte

Die Umsetzung durch die TBR ist erfolgt.